



# JUGENDPASTORALKONZEPTE

der Katholischen Jugendreferate in der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart



## **IMPRESSUM**

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH GEMÄSS §10 ABS. 3 MDSTV.:**  
BEREICHSLEITUNG DEKANATE BJA  
DIÖZESANLEITUNG BDKJ / BJA

**ANSCHRIFT**  
BISCHÖFLICHES JUGENDAMT  
DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTART  
ANTONIUSSTRASSE 3  
73249 WERNAU

TELEFON: 07153 3001-100  
FAX:07153 3001-600

E-MAIL: [BDKJ@BDKJ.INFO](mailto:BDKJ@BDKJ.INFO)  
INTERNET: [WWW.BDKJ.INFO](http://WWW.BDKJ.INFO)

**GESTALTUNG UND SATZ**  
ULI GUTEKUNST

**AUFLAGE**  
250 STÜCK

DIE NUTZUNGS- UND URHEBERRECHTE DER VERWENDETEN BILDER LIEGEN BEI DEN JEWEILIGEN KATHOLISCHEN JUGENDREFERATEN DER DEKANATE IN DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTART. WIDERRECHTLICHE NUTZUNG UND VERBREITUNG KANN UND WIRD STRAFRECHTLICH VERFOLGT WERDEN.

• <b>VORWORT</b> .....	4
• <b>ZUM VERSTÄNDNIS VON JUGENDPASTORALKONZEPTEN</b> .....	5
• <b>GRENZEN DER JUGENDPASTORALKONZEPTEN</b> .....	6
• <b>AUFTRAG UND ROLLE DER KATHOLISCHEN JUGENDREFERATE</b> .....	6
• <b>EVALUATION, BETEILIGUNG UND NOVELLIERUNG</b> .....	7
• <b>KURZDARSTELLUNGEN DER JUGENDPASTORALKONZEPTEN</b>	
ALLGÄU-OBERSCHWABEN .....	8
BALINGEN.....	9
BIBERACH UND SAULGAU .....	10
BÖBLINGEN .....	11
CALW.....	12
EHINGEN-ULM .....	13
ESSLINGEN-NÜRTINGEN.....	14
FREUDENSTADT .....	15
FRIEDRICHSHAFEN .....	16
GÖPPINGEN-GEISLINGEN .....	17
HEIDENHEIM.....	18
HEILBRONN-NECKARSULM .....	19
HOHENLOHE.....	20
LUDWIGSBURG UND MÜHLACKER .....	21
MERGENTHEIM.....	22
OSTALB .....	23
REMS-MURR .....	24
REUTLINGEN-ZWIEFALTEN .....	25
ROTTENBURG .....	26
ROTTWEIL.....	27
SCHWÄBISCH HALL.....	28
STUTTGART .....	29
TUTTLINGEN-SPAICHINGEN .....	30

## VORWORT

Die vorliegenden Jugendpastoralkonzepte der Jugendreferate greifen nicht nur regionale Besonderheiten, Themen und Lebensbezüge junger Menschen auf, sondern zeigen auch die vielfältige und von Dekanat zu Dekanat unterschiedliche Kooperationslandschaft im jugendpastoralen Bereich auf. Die Arbeit der Katholischen Jugendreferate auf Dekanatssebene wird durch die Konzepte in der Öffentlichkeit profilierter wahrgenommen. Die Schwerpunktsetzungen geben eine Richtung vor, die gemeinsam mit den aktiven jungen Menschen und den Verantwortungsträgern mit Blick auf den Bedarf vor Ort entwickelt wurde.

Im [jugendforum]<sup>3</sup> 2010 lautete eine Empfehlung, dass u.a. regionale Konzepte unsere Anliegen und unser vielfältiges Handeln im Bereich der Jugendpastoral transparent und zielgerichtet darstellen sollten. Zehn Jahre nach dieser Empfehlung blicken wir nun auf einen konstruktiven und positiven Prozess in der Konzeptentwicklung zurück.

Kirchliche Jugendarbeit muss regional verortet und lebendig sein. Damit dies auch zukünftig gelingt, brauchen wir einerseits stets tatkräftige Menschen im Haupt- und Ehrenamt und zugleich eine richtungweisende Grundlage, die der Orientierung dient. Dies sehen wir in den regionalen Jugendpastoralkonzepten der Jugendreferate in den Dekanaten gegeben. Dabei sind wir uns bewusst, dass jugendpastorales Handeln sich auch stetig an neue Gegebenheiten anpassen muss. Darum ist der Stand, den wir hier gesammelt vorstellen dürfen, nicht etwa das Ende des Prozesses, sondern eben ein weiterer positiver und optimistischer Beitrag insbesondere zur Weiterentwicklung von kirchlicher Jugendarbeit in unserer Diözese.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit der vorliegenden Broschüre nun bereits zum zweiten Mal übersichtliche Kurzdarstellungen von Jugendpastoralkonzepten der Katholischen Jugendreferate in den Dekanaten vorlegen können. Gleichzeitig möchten wir allen am Prozess Beteiligten für die Beratung, die konstruktiven Diskussionen und schließlich die Erstellung der Jugendpastoralkonzepte und der vorliegenden Kurzdarstellungen danken. Gutes Gelingen und Gottes Segen in der Umsetzung.

Weihbischof Thomas Maria Renz, Hauptabteilungsleiter III Jugend  
und die Diözesanleitung BDKJ/BJA

## ZUM VERSTÄNDNIS VON JUGENDPASTORALKONZEPTEN

Laut Beschluss der Diözesansynode 1985/86 findet alle fünf Jahre in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein Jugendforum statt. Das [Jugendforum]<sup>3</sup> 2010 hatte für ein künftig besser abgestimmtes Handeln Jugendpastoralkonzepte auf allen Ebenen empfohlen. In der Umsetzung erachtete das Bischöfliche Jugendamt dies für die regionale Ebene für besonders sinnvoll. Alle Jugendreferate in den Dekanaten erstellten in der Folge ein regionales Jugendpastoralkonzept. Dabei ging es um gegenwärtige Profile und Schwerpunkte, die jeweils zu den regionalen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Notwendigkeiten passen. Lebensräume vor Ort und Themen junger Menschen standen zunächst im Mittelpunkt einer Analyse im Jahr 2012. Miteinbezogen wurden hier die bestehende Jugendarbeit auf Gemeinde- und Dekanatssebene innerhalb und außerhalb der Verbände, aber auch Daten zu demografischen Entwicklungen, Schulströmen oder Freizeitorten junger Menschen. Aus dieser Analyse wurden Szenarien für die künftige Ausrichtung der Jugendpastoral formuliert und mit relevanten Akteuren und Gremien im Dekanat beraten. Die Ergebnisse dieses Beratungsprozesses mündeten in ein regionales Jugendpastoralkonzept für jedes einzelne Jugendreferat auf Dekanatssebene. Es zeigten sich sehr vielfältige regionale Akzente von der Orientierung an Schulen oder Jugendkirchen bis hin zur bewussten Dezentralisierung der jugendpastoralen Arbeit. Die Erstellung der Jugendpastoralkonzepte bedeutete für die Jugendreferate auch eine Erweiterung ihrer Rolle: Vom Unterstützungssystem zum Motor von inhaltlichen Akzenten und Innovationen.<sup>1</sup>

Seither benennt ein Jugendpastoralkonzept des Katholischen Jugendreferats in einem Dekanat Schwerpunkte von inhaltlichen Tätigkeiten, die sich entweder direkt am Grundauftrag des Jugendreferats orientieren oder diesen erweitern. Jugendpastoral meint mehr als Jugendarbeit. Sie umschließt alle Handlungsfelder von Kirche mit jungen Menschen und im Blick auf sie: neben der Jugendarbeit auch Katechese, Religionsunterricht und caritatives Handeln. Jugendpastoralkonzepte stehen für die Idee von Kooperationen und Abstimmungen dieser Handlungsbereiche im Interesse junger Menschen in der jeweiligen Region. Den Jugendreferaten wird dabei eine initiiierende und moderierende Rolle zugesprochen.

<sup>1</sup> vgl. Fazit und Abschlussbericht [Jugendforum]<sup>3</sup> 2010-2013

## **GRENZEN DER JUGENDPASTORALKONZEPTE**

Im Laufe der Erstellung und zugleich der Erprobung von Jugendpastoralkonzepten in den Dekanaten wurde deutlich, dass die Katholischen Jugendreferate den größten Nutzen für junge Menschen haben, wenn sie all jene Prozesse der Jugendpastoral im Dekanat in den Blick nehmen, an denen sie direkten Einfluss auf die Gestaltung haben. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Prozesse der katholischen Jugend(verbands-)arbeit. Darüber hinaus finden sich Schwerpunkte in schulpastoralen sowie in caritativen und teilweise katechetischen Feldern. Die Tätigkeit in diesen anderen starken jugendpastoralen Handlungsfeldern liegt nicht in der Federführung der Jugendreferate. Hier entwickeln sich jedoch seit einigen Jahren z. B. mit der Hauptabteilung Schulen oder der Caritas tragfähige Kooperationen sowie Vernetzungsstrukturen. Entscheidend für den Erfolg von Kooperationen sind dabei stets ein intensiver Informationsaustausch der Partner und eine hohe kommunikative Vernetzung, um gemeinsame Angebote und öffentlichkeitswirksame Aktionen für junge und mit jungen Menschen zu gestalten.

## **AUFTRAG UND ROLLE DER KATHOLISCHEN JUGENDREFERATE**

Die katholischen Jugendreferate sind als Einrichtungen des Dekanats im Auftrag des Bischöflichen Jugendamts als Fachstellen für die katholische Kinder- und Jugendarbeit tätig. Sie sind zugleich Dekanatsstellen des BDKJ. Die katholischen Jugendreferate sind neben ihrer Funktion auf Dekanatebene die Vermittlungsstellen zwischen der Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und der Diözesanebene sowie den Diözesanstellen des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände. Sie sind in erster Linie unterstützend für Kirchengemeinden und weitere Träger und darüber hinaus auch selber als Träger der Jugendarbeit tätig. Auftrag der katholischen Jugendreferate ist, die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten der Dekanate zu ermöglichen, zu begleiten und zu fördern sowie die Aktivitäten vor Ort subsidiär zu unterstützen. Vorrangiges Ziel dabei ist es, eigenständiges und selbstverantwortetes Handeln zu fördern.<sup>2</sup>

### **Aufgabenbereiche sind insbesondere:**

- Unterstützung der gemeindlichen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit durch Beratung und fachliche Begleitung der Verantwortlichen
- Sorge für die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher JugendleiterInnen in Absprache mit den Mitgliedsverbänden des BDKJ
- Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Verantwortlichen bei Aktionen und Projekten

- Organisation und Durchführung dekanats- und diözesanweiter subsidiärer Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit
- Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern für Kinder und Jugendliche, dazu zählen insbesondere Schulen und Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>

<sup>2</sup> Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit Diözese | Dekanate | Kirchengemeinde (S. 24f.)

## EVALUATION

Die Jugendpastoralkonzepte von katholischen Jugendreferaten auf Dekanatssebene werden nach jeweils eineinhalb Jahren inhaltlich überprüft. Die Jugendreferate legen zu diesem Zweck einen Zwischenbericht vor. Nach drei Jahren wird das Konzept gegebenenfalls novelliert.

## BETEILIGUNG UND VERANTWORTUNG

Junge Menschen sowie Kooperationspartner werden an der Überprüfung durch das Katholische Dekanatsjugendreferat aktiv beteiligt. Gemeinsam werden der aktuelle Bedarf festgestellt und die Inhalte des Jugendpastoralkonzepts beraten. Dabei sind alle jugendpastoralen Tätigkeiten zu berücksichtigen. Die Fachstelle Jugendpastoral des Bischöflichen Jugendamts (BJA) begleitet und berät bei der Überprüfung. Verantwortlich für die Inhalte und die Umsetzung der Schwerpunkte ist die zuständige Bereichsleitung Dekanate des BJA im Einvernehmen mit dem zuständigen Dekan.

## NOVELLIERUNG

In Dekanaten mit aktiver mittlerer Ebene des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) nimmt auch die BDKJ-Dekanatsversammlung das novellierte Jugendpastoralkonzept zur Kenntnis; in allen Dekanaten jedoch zumindest der Dekanatsrat.

**Auf den folgenden Seiten finden sich die Kurzbeschreibungen der Jugendpastoralkonzepte der jeweiligen katholischen Jugendreferate. Die Vollständigen Konzepte können direkt in den Jugendreferaten angefragt werden.**

## SCHWERPUNKTE

- 1 Persönlichkeitsbildung heißt auch spirituelle Bildung. Deshalb sollen Jugendlichen und jungen Erwachsenen geistliche Erfahrungsräume eröffnet und ihnen dabei unterschiedliche Zugänge angeboten werden. Besonderen Stellenwert haben dabei die **spirituellen Angebote der zwei Jugendkirchen in Ravensburg und Wangen**.
- 2 Der Schwerpunkt **Bildungsarbeit** soll sicherstellen, dass engagierte Jugendliche die geeignete Kompetenzen für ihre Arbeit bekommen, sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln können und sich zu zeitgemäßen Themen angesprochen fühlen.
- 3 Mit dem Schwerpunkt **Arbeit vor Ort** soll die Jugendarbeit in den Gemeinden gestärkt und ehrenamtliche und hauptberufliche MitarbeiterInnen in der praktischen Jugendarbeit unterstützt werden. Dieser Schwerpunkt ist vor allem aufgrund der Größe des Dekanats von Bedeutung.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Dazu gehören die Veranstaltungen der beiden Jugendkirchen „#followhim“ und „Joel“ jugendgemäße Wallfahrten, spirituelle Reisen, Taizé und Exerzitien, Auszeitwochenenden und musikalische Angebote wie „Orgel und Rap“.
- 2 Zum Bildungsangebot gehören ebenso Gruppenleiterkurse, Einsteigerwochenenden, die Workshopreihe „About ...“ zu lebensweltorientierten Themen, Teambildungsmaßnahmen, Beratung und Schulungen zu Themen wie Zuschüsse oder Aufsichtspflicht, Beratung und Hilfestellung bei Konflikten; Begleitung von Verbandsgruppen, Ferienfreizeiten und Zeltlagern u.v.m.
- 3 Die Kontakt- und Netzwerkarbeit des Jugendreferates vor Ort wird intensiviert. Das Jugendreferat überprüft Informations- und Kommunikationswege direkt in die Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten.

## SCHWERPUNKTE

- 1 **Die diakonisch-caritative Ausrichtung** des Jugendreferats wird gestärkt. Einerseits durch die Begegnung von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus sowie durch die Integration von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen an Veranstaltungen des Jugendreferats.
- 2 **Service- und Beratungsangebote** für Jugendgruppen, Kirchengemeinden, Schulen werden unter dem Motto „Rent a Referent“ bekannt gemacht und erprobt.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Die Sommerfreizeit des Jugendreferats für Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Strukturen in Kooperation mit der Caritas etabliert sich. Weitere Kooperationsmöglichkeiten werden erarbeitet.
- 2 Angebote zu den Themen „Praxis Jugendarbeit, Jugendspiritualität und Jugendarbeit & Schule“ werden erarbeitet. Alle Angebote werden über die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendreferats beworben. Junge Ehrenamtliche werden als ReferentenInnen geworben um ihre Themen zu bearbeiten, zum Beispiel das „Eine Welt“-Thema. An Schulen werden verschiedene Angebote, wie das Projekt „werde WELTfairÄNDERER!“, Segen zu Prüfungen oder das junior-Schülermentorenprogramm „Soziale Verantwortung lernen mit Schwerpunkt Integration“ erprobt.

## SCHWERPUNKTE

### 1 **Aktiv vor Ort**

Wir beraten Kirchengemeinden individuell zu ihrer Jugendarbeit, zeigen auf was Jugendarbeit braucht, um funktionieren zu können und welche Verantwortung die Kirchengemeinde trägt.

### 2 **Jugendarbeit und Schule**

Wir bieten Schulen Tage der Orientierung, Junior-Schülermentoren-Programm und Klassenerlebnistage.

### 3 **Begleitung, Beratung, Bildung**

Wir begleiten die Gremien des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände, der MinistrantInnen und anderer Gruppierungen.

### 4 **Fach- und Servicestelle**

Wir informieren unter anderem über Zuschüsse, Rechtliches und verleihen Spiele, Bücher und sonstiges Material.

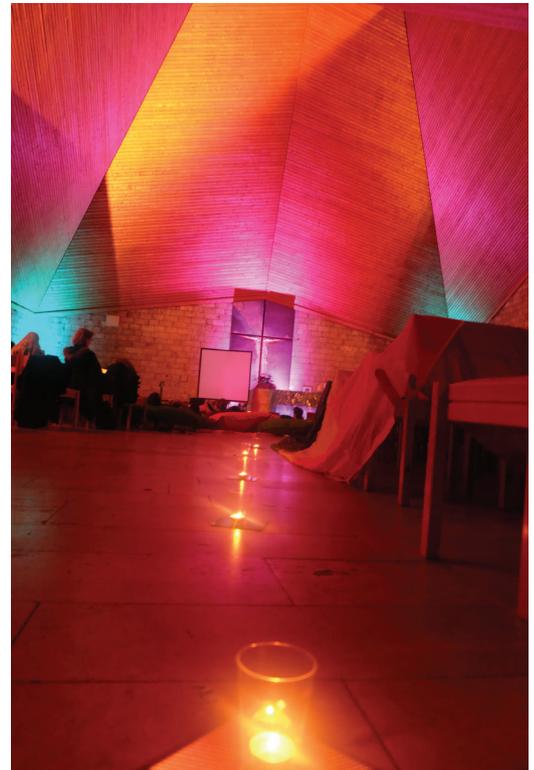


## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Wir werden flächendeckend in den Gemeinden über das Jugendpastoralkonzept informieren, konkrete Beratungen in Gemeinden/Seelsorgeeinheiten durchführen und einen Fachtag für die Jugendseelsorgekonferenz entwickeln.
- 2 Aufgebaute Kooperationen werden fortgeführt, der TeamerInnenpool wird ausgebaut, das Netzwerk erhalten. Weitere Kooperationen mit Schulen sind angestrebt.
- 3 Wir werden Teams weiterhin beratend begleiten, neue Teams bilden/unterstützen und das Konzept unserer Schulungen in Kooperation mit Seelsorgeeinheiten anbieten und durchführen.
- 4 Wir sind als Fach- und Servicestelle im Dekanat präsent.

## SCHWERPUNKTE

- 1 Die **Bildungsangebote** für nichtverbandlich organisierte katholische Jugendgruppen werden ausgebaut.
- 2 Das **jugendspirituelle Zentrum „Hotspot“** erweitert den Kreis der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und entwickelt sein Veranstaltungsportfolio weiter.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Das Katholische Jugendreferat baut den Kontakt in die Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten weiter aus. Katholische Jugendgruppen ohne verbandlichen Hintergrund sollen in Kooperation mit den Jugendreferaten in Seelsorgeeinheiten mit Informationen und Bildungsangeboten erreicht werden.
- 2 Eine Analyse der aktuellen Zielgruppen im „Hotspot“ soll dazu beitragen, neue jugendspirituelle Angebote zu entwickeln, die wiederum andere junge Menschen, Firmlinge, junge Erwachsene und Verbandsgruppen erreichen. Zudem soll auch das Netzwerk der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ausgebaut werden. Im „Hotspot“ können sie ihre vielfältigen Talente und Kompetenzen mit eigenen Ideen im spirituellen Kontext zur Geltung bringen.

## SCHWERPUNKTE

### 1 **Ausbildung**

Das Katholische Jugendreferat entwickelt ein Ausbildungskonzept für junge Menschen, deren Bedarf durch klassische Formate nicht gedeckt werden kann.

### 2 **Jugendspirituelle Angebote**

Das Jugendreferat bietet in Kooperation mit verschiedenen Seelsorgeeinheiten im Dekanat Calw vielfältige jugendspirituelle Angebote an.

### 3 **Netzwerkarbeit – öffentlich und vor Ort!**

Das Jugendreferat Calw präsentiert sich und seine Arbeit in den Gemeinden vor Ort. Es erhält damit ein konkretes Gesicht und informiert über sein Service- und Beratungsangebot.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Das Jugendreferat ermittelt den Bedarf für Ausbildungskonzepte für junge Menschen im Dekanat. Gemeinsam mit jungen Ehrenamtlichen sollen ein passende Angebote entwickelt und erprobt werden.
- 2 Das Angebot „Dekanats-Jugendsonntag“ soll sich etablieren. Zudem wird das Jugendreferat einen Nachmittag für Firmgruppen in den Gemeinden anbieten. Weitere Angebote für Gemeinden wie Jugendtage oder Wallfahrten entstehen in direkter Kooperation.
- 3 Der Kontakt zu den Kirchengemeinden wird ausgebaut. Direkte Ansprechpartner für die Jugendarbeit werden untereinander vernetzt. Gruppierungen der katholischen Jugendarbeit werden vom Jugendreferat besucht, informiert und bei Bedarf unterstützt.

## SCHWERPUNKTE

### 1 **Ausbau von Bildungsangeboten**

Um flächendeckende Jugendarbeit in den Gemeinden zu gewährleisten, bedarf es gut ausgebildeter JugendleiterInnen. Deshalb setzen wir einen Schwerpunkt darin, junge Menschen durch Schulungs- und Bildungsangebote dazu zu befähigen, vor Ort selbst personales Angebot zu sein.

### 2 **Weiterentwicklung von jugendspirituellen Angeboten**

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in angemessenen und lebensweltorientierten jugendspirituellen Angeboten. Junge Menschen brauchen Unterstützung, ihren Glauben zu finden und sich dafür einzusetzen. Deshalb bieten wir jungen Menschen attraktive jugendspirituelle Angebote, die sie darin unterstützen, Rückhalt in der (Glaubens-) Gemeinschaft zu erfahren.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Wir ergänzen das Bildungsangebot für GruppenleiterInnen und andere engagierte junge Menschen in der Jugendarbeit durch bedarfsorientierte Bildungsmodule und konzipieren darüber hinaus weitere E-Learning-Module für die Praxis der Jugendarbeit.
- 2 Wir sehen es als Aufgabe, jungen Menschen adäquate Orte anzubieten, an denen sie ihre Spiritualität leben können. Deshalb bauen wir unser Angebot aus und entwickeln weitere lebensweltorientierte Angebote, die Raum für Begegnung mit Gott und Raum für Zusammenkommen und Begegnung bieten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entwicklung eines Konzepts für ein jugendpastorales Zentrum in Ulm.

## SCHWERPUNKTE

- 1 **Vernetzung, um bedarfsgerechte und lebensweltnahe Jugend(verbands)arbeit** zu gestalten.
- 2 **Jugendarbeit und Schule.** Die Vielfalt kirchlicher Jugendarbeit soll allen jungen Menschen ermöglicht werden. Schule ist ein wichtiger Sozialraum, dort sollen Angebote stattfinden.
- 3 **Jugendspiritualität.** Kinder- und Jugendliche erfahren jugendgemäße Spiritualität. Sie erleben Gemeinschaft, gestalten aktiv mit und entfalten ihre Persönlichkeit.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Vernetzung mit dem Ziel, die Angebotsvielfalt zu sichern und zu weiterzuentwickeln. Das Jugendreferat ist Fachstelle für Kirchengemeinden, Gremien und Teams, es bietet personales Angebot, Beratung und bietet subsidiär Bildungs- und Erfahrungsangebote, wie das KjG-Kurspaket.
- 2 Es finden SchülermentorInnenprogramme, „werde WELTfairÄNDERER!“-Projekte und andere Veranstaltungen mit dem Fokus auf individuelle Entfaltung, Demokratielernen und Partizipation an und mit Schulen statt.
- 3 Die Jugendkirche „himmelwärts“ als fester Bestandteil der spirituellen Angebote im Dekanat und Impulsgeber für Suchende und EntwicklerInnen. Sie bietet Erfahrungsmöglichkeiten sowohl zentral im Dekanat wie auch mobil vor Ort in den Kirchengemeinden.

## SCHWERPUNKTE

### 1 Jugendreferat als Eventveranstalter

Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden mehrmals im Jahr besondere Events angeboten. Bei diesen können unsere Jugendlichen Glauben und Gemeinschaft erleben.

### 2 Jugendspiritualität

Jugendspirituelle Angebote für junge und mit jungen Menschen eröffnen Wege zum eigenen Glauben. Hierbei werden unterschiedliche Formate ausprobiert.

### 3 Jugendbildungsarbeit

Jugendbildungsarbeit wird durch Schulungen, Aus- und Weiterbildungsangebote sichergestellt. Zur Beratung und Begleitung sind vor Ort Termine möglich.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Die Durchführung einer Taizéfahrt pro Jahr, das Erleben eines OberministrantInnenwochenendes oder die Möglichkeit einer Kanutour geben Gelegenheit über die Kirchengemeinde hinaus zu blicken. Zusätzlich wird in enger Zusammenarbeit mit jungen Menschen ein jährlich wechselndes und besonderes Jugendformat angeboten. Dadurch kann die Vernetzung im Dekanat und Landkreis gestärkt werden.
- 2 Durch Jugendgottesdienste, Taizégebete und spirituelle Impulsangebote können die Jugendlichen eine altersgemäße Feier ihres Glaubens erleben und mitgestalten. Ein „Spiri-Team“ aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll die Gestaltung mittragen. Dabei werden neue Formen ausprobiert und auf Passgenauigkeit für unser Dekanat getestet. Bei der Umsetzung finden beide zentralen Orte - Freudenstadt wie auch Horb - Beachtung.
- 3 Wir bieten jährlich eine JugendleiterInnenschulung für Jugendliche ab 14 Jahren in Kooperation mit dem Kreisjugendring und dem Jugendreferat der Stadt Horb an. Ebenfalls werden Schulungen zum Kindeswohl und weiteren Themen der Jugendarbeit angeboten.



### Katholisches Jugendreferat Freudenstadt

Marktplatz 27

72160 Horb

07451 7893

mail: [jugendreferat@bdkj.info](mailto:jugendreferat@bdkj.info)

[www.bdkj.info/fds](http://www.bdkj.info/fds)

## SCHWERPUNKTE

### 1 Jugend(verbands)arbeit

Die Gruppen in den Gemeinden des Dekanats werden bedarfsorientiert unterstützt und begleitet. (Weiter-) Bildungsmöglichkeiten werden an Bedarfe vor Ort angepasst.

### 2 Jugendarbeit und Schule

Mit dem Ziel, dass SchülerInnen katholische Jugendarbeit erleben, werden Kooperationsstrukturen mit den Schulen im Dekanat entwickelt und Angebote initiiert.

### 3 Jugendspiritualität

Junge Menschen erleben vielfältige und jugendgerechte Angebote im Dekanat und können ihre eigene Spiritualität entfalten und ausleben.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Der Kontakt zu Jugendgruppen wird ausgebaut, Unterstützungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Das Angebot „Bildung im Koffer“ wird weiterentwickelt und neu beworben. Für die Durchführung der Module wird ein TeamerInnenpool aufgebaut.
- 2 Austauschmöglichkeiten mit KooperationspartnerInnen in den Schulen werden geschaffen, um die Bedarfe zu klären. Mögliche Angebote werden erarbeitet und durchgeführt, wie das Schülermentorenprogramm „Soziale Verantwortung lernen“. Weitere offene Angebote der katholischen Jugendarbeit werden an Schulen beworben.
- 3 Jugendspirituelle Angebote werden mittels Übersichtsflyer und regelmäßiger Absprachen der pastoralen MitarbeiterInnen im ganzen Dekanat beworben. Angebote sollen möglichst vielfältig und über das Jahr verteilt an verschiedenen Orten stattfinden.

## SCHWERPUNKTE

### 1 **Jugendbildungsarbeit**

Die Aus- und Weiterbildungsangebote aus den Bereichen der Jugend(-verbands)arbeit und Jugendspiritualität sind bedarfsorientiert an der Lebenswelt junger Menschen. Sie beinhalten umfassende oder themenspezifische Angebote für junge Menschen. Es besteht ein Netzwerk verschiedener Kooperationspartner im Dekanat.

### 2 **Freizeitarbeit**

Das Kornbergzeltlager hat einen besonderen freizeitpädagogischen Charakter. Durch seinen inklusiven Ansatz ermöglicht es eine bereichernde und sinnerfüllte Feriengestaltung für eine breite Zielgruppe.

### 3 **Jugendspirituelles Zentrum**

Das Jugendspirituelle Zentrum Göppingen „glaube.lebe.brenne“ ist ein besonderer Ort an dem sich junge Menschen treffen, austauschen, Spiritualität entdecken und ausprobieren. Sie erleben und gestalten dort Gemeinschaft.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Bildungsangebote für junge Menschen werden in Zusammenarbeit mit Verbänden und Kooperationspartnern wie Schulen und weiteren kirchlichen Trägern weiterentwickelt. Sie werden für Gemeinden und auf Dekanatssebene angeboten.
- 2 Kontinuierlicher Qualifizierung der Ehrenamtlichen in den Bereichen Freizeitarbeit und inklusiver Ansatz. Ausbau der Kooperation mit dem Sozialen Friedensdienst.
- 3 Das JSZ eröffnet spirituelle Räume für junge Menschen. Die Arbeit ist geprägt durch Partizipation engagierter junger Menschen. Jugendspiritualität ist dort erlebbar und wird begleitet durch Ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen, die personales Angebot sind. Subsidiär finden dort (abrufbare) Angebote statt, die Kirchengemeinden in ihrer jugendpastoralen Arbeit unterstützen wie Firmangebote.



**Katholisches Jugendreferat Göppingen-Geislingen**

Ziegelstraße 14  
73033 Göppingen

07161 9633650  
jugendreferat-gs@bdkj.info  
www.bdkj.info/gs

## SCHWERPUNKTE

- 1 Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt im **Schaffen von Angeboten**, die Jugendarbeit in den Gemeinden und Seelsorgeeinheiten unterstützen und ergänzen.
- 2 Ein weiterer Schwerpunkt wird auf **jugendspirituelle Angebote** gelegt. Jugendliche erleben auf Dekanats-ebene unterschiedliche Formen von Spiritualität und Liturgie und erweitern damit ihre eigene Spiritualität.
- 3 Den dritten Schwerpunkt bildet das **Entwickeln der Zusammenarbeit mit Schulen und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg**.
- 4 Darüber hinaus bietet das Katholische Jugendreferat, ergänzend zu katechetischen Angeboten in den Gemeinden, **pädagogische Angebote** für Jugendliche, die die **Firmvorbereitung** unterstützen.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Der erste Schwerpunkt findet Umsetzung im Begleiten der BDKJ- und der Ministrantendekanatsleitung sowie der Jugendgruppen in den Gemeinden. Dazu gehören qualifizierende und unterstützende Angebote wie die JugendleiterInnen-Ausbildung. Weitere Angebote auf Dekanats-ebene werden bedarfsgerecht entwickelt und umgesetzt.
- 2 Den Schwerpunkt Spiritualität bilden vor allem die mobile Jugendkirche OOPS sowie Jugend-wallfahrten auf Dekanats-ebene ab.
- 3 Im Bereich der Kooperation mit Schule wurde 2018 mit dem Projekt „werde WELTfairÄNDERER!“ an der Bühlschule Giengen ein wichtiger Impuls gesetzt. Über solche punktuellen Angebote hinaus werden regelmäßige Kooperationen mit Schulen angestrebt. Hierfür erweitert das Jugendreferat zurzeit seine Angebote speziell für Schulen. Eine Zusammenarbeit mit der DHBW wieder aufgenommen soll intensiviert werden.
- 4 Im Schwerpunkt Firmvorbereitung wurde mit den Kar- und Ostertagen ein erstes Angebot für Firmlinge gesetzt. Weitere Angebote, insbesondere mit erlebnispädagogischen Elementen sind geplant.

## SCHWERPUNKTE

- 1 Im Bereich **Firmkatechese** beteiligt sich das Jugendreferat an der konzeptionellen Entwicklung und Umsetzung von Firmkonzepten in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern des Dekanats/Jugendreferats.
- 2 Im Bereich **Jugendarbeit und Schule** sollen fertige Angebote für Schulklassen und junge Menschen abrufbar sein.
- 3 Im Stadtgebiet Heilbronn soll es einen zentralen Ort für **Jugendspiritualität** mit passenden Angeboten geben.
- 4 Im Blick auf den Schwerpunkt der **Initiierung, Begleitung und Vernetzung** (neuer) Projekte in den Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten soll das Jugendreferat mit seiner Angebotspalette in den Gemeinden bekannter gemacht werden. Zusätzlich sollen Gemeinden und Seelsorgeeinheiten bei Projekten und Veranstaltungen stärker vernetzt werden und kooperieren.



Daneben soll das Jugendreferat als Treffpunkt für Jugendliche bekannt gemacht und genutzt werden.

## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Im Bereich Firmung ist das Jugendreferat für einzelne Bausteine oder Workshops für Firmkatechese buchbar und vernetzt beteiligte Akteure: Fachstellen des Bischöflichen Jugendamtes, JSZ DerBerg und Kirchengemeinden.
- 2 Im Bereich Jugendarbeit und Schule wird die Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen, der Hochschuleseelsorge und außerschulischen Kooperationspartnern ausgebaut.
- 3 Im Bereich Jugendspiritualität soll zunächst ein Konzept erstellt werden, das den Rahmen bezüglich Gestaltung, Umfang und Finanzierung von Angeboten beschreibt. Parallel wird ein Netzwerk mit anderen Konfessionen / Religionen und Kulturen im städtischen Bereich initiiert.
- 4 Im Schwerpunkt Initiierung, Begleitung und Vernetzung (neuer) Projekte in den Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten wird ein Flyer entwickelt, der über die Angebote informiert. Zur Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort soll eine Strategie zur Gewinnung von JugendreferentInnen auf Gemeindeebene entwickelt werden.



**Katholisches Jugendreferat Heilbronn-Neckarsulm**

Jörg-Ratgeb-Platz 25

74081 Heilbronn

07131-3956122

Jugendreferat.heilbronn@bdkj-bja.drs.de

www.bdkj.info/hn

## SCHWERPUNKTE

- 1 Schülerinnen und Schüler kommen in **Kontakt mit der katholischen Kirche und deren Werte**. Sie entwickeln eigene Wertvorstellungen.
- 2 Jugendliche erleben **Spiritualität** an verschiedenen Orten und entwickeln ihre eigene Spiritualität.
- 3 Zu Beginn der Sommerferien findet die **Kinderfreizeit** (KFZ) Schöntal – eine Tagesfreizeit – statt.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Die „junge Kirche mobil“ geht mit ihrem Angebot in Schulklassen. Der Dekanatsjugendseelsorger entwickelt Einzel- und Gruppenangebote im Bereich der Seelsorge.
- 2 Eine „werde WELTfairÄNDERER!“-Woche findet in Form einer Projektwoche an einer Schule statt.
- 3 Verschiedene Gottesdienstangebote und andere Formen von Spiritualität werden mit Jugendlichen entwickelt und durchgeführt. Die Christuskirche in Nagelsberg wird als Zentrum für jugendpastorale Angebote ausgebaut.
- 4 Regelmäßig wird das Angebot der Kinderfreizeit mit den beteiligten Akteuren überprüft und qualitativ weiterentwickelt.

## SCHWERPUNKTE

- 1 Das Jugendreferat bietet, orientiert am Bedarf junger Menschen, zielgruppenspezifische **Schulungs- und Bildungsangebote** an.
- 2 Der **Lebensraum Schule** als wichtiger Erfahrungsraum junger Menschen ist ein Ort an dem kirchliche Jugendarbeit stattfindet und dadurch für eine breite Zielgruppe erfahrbar wird.
- 3 Das Jugendreferat bietet **spirituelle Erfahrungsräume** an. Junge Menschen erfahren Gemeinschaft, entdecken und entwickeln ihre eigene spirituelle Identität.
- 4 Im **Dekanat Mühlacker** werden **kontinuierliche und nachhaltige Angebote der Jugendarbeit** geschaffen und etabliert. Ein Netzwerk an Kooperations- und Ansprechpartnern bildet die Basis für gelingende Jugendarbeit.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Unsere Bildungsangebote sind geprägt von Partizipation und Lebensweltbezug. Im Fokus stehen fachliche Kompetenzen, Spiritualität und Identitätsentwicklung. Z.B. GruppenleiterInnenkurse und pädagogische Angebote, Erste Hilfe, Kindeswohlschulungen, Recht und Finanzen.
- 2 Das Jugendreferat kooperiert direkt mit einzelnen Schulen und anderen Einrichtungen wie der Fachstelle Kirche-Bildung-Schule. Junior-Schülermentorenprogramme, das Projekt „werde WELT-fairÄNDERER“ und andere Angebote finden in den Schulen statt.
- 3 In Kooperation mit der Jugendkirche Ludwigsburg und dem jugendspirituellen Zentrum DerBerg gibt es eine Vielfalt an spirituellen Angeboten, in denen junge Menschen experimentieren können und durch das Erleben der Gemeinschaft ihre Identität entwickeln.
- 4 Kontinuierliche Angebote in Mühlacker: Jugendaktionen werden vom Jugendreferat unterstützt und mitentwickelt und durch gezielte Zusammenarbeit mit Ansprechpartnern vor Ort gestärkt. Durch Kontaktarbeit zu aktiven jungen Menschen wird das Netzwerk für nachhaltige Angebote erweitert.



**Katholische Jugendreferate Ludwigsburg-Mühlacker**  
Solitudestraße 5  
71638 Ludwigsburg  
07141 9118511  
info@kathjureflb.de  
www.bdkj.info/lb

## SCHWERPUNKTE

- 1 **SchülerInnen kommen mit der katholischen Kirche in Kontakt** und erleben deren Wertevorstellungen.
- 2 Jugendliche erfahren dekanatsweit an unterschiedlichen Orten verschiedenen Arten von **Spiritualität** und entwickeln daraus ihre eigene Spiritualität.
- 3 Das Katholische Jugendreferat wird von den Jugendlichen, den Ehrenamtlichen in den Gemeinden sowie den pastoralen Mitarbeitern als **professioneller Anbieter von Dienstleistungen** wahrgenommen und angefragt.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Durchführung von Tagen der Orientierung und Besinnungstagen an Schulen. Weitere Formate werden entwickelt und umgesetzt (U18-Wahl, Soundcheck – Prävention rechtsextremer Gewalt, Schulbesuche in „geprägten Zeiten“, Mergentheim FAIRändert).
- 2 Konzeptionierung von jugendspirituellen Angeboten gemeinsam mit dem Dekanatsjugendseelsorger. Ausbau der „Jungen Kirche“-Angebote (unter Einbeziehung des neuen Stadtklosters). Entwicklung von Modulen für die Firmvorbereitung.
- 3 Ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit KollegInnen findet an Dekanatskonferenzen, und Treffen der Einrichtungsleiter statt.
- 4 Die Präsenz und Werbung des Jugendreferates für Veranstaltungen wird ausgebaut (persönliche Kontakte, in den sozialen Netzwerken, Flyer).

## SCHWERPUNKTE

- 1 Im Bereich **Jugendarbeit und Schule** stehen Entwicklung und Ausbau von Kooperationsstrukturen mit einzelnen Schulen im Vordergrund.
- 2 Beim Schwerpunkt **Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort** geht es um Beratung, Begleitung und Unterstützung von Haupt- und Ehrenamtlichen, die in der Jugendarbeit vor Ort tätig sind.
- 3 Im Bereich **Jugendspiritualität** liegt der Schwerpunkt auf der Realisierung und Durchführung von jugendspirituellen Angeboten.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Im Bereich Jugendarbeit und Schule wurde bereits ein Informationsflyer zu Angeboten des Jugendreferates für Schulen entwickelt, der verstärkt gestreut werden soll, um auch „neue“ Schulen zu erreichen. Individuelle Angebote werden nach Absprache mit der jeweiligen Schule durchgeführt.
- 2 Beim Schwerpunkt Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort bieten wir konzeptionelle Anstöße für gelingende Jugendarbeit vor Ort an und organisieren Klausurtag u. ä. Bei Bedarf erhalten Gemeinden passgenaue Angebote und Schulungen (wie z.B. Kindeswohlschulungen) sowie mittelfristige Begleitung.
- 3 Im Bereich Jugendspiritualität sind vor allem das Jugendspirituelle Zentrum Ellwangen und die Gmünder Jugendkirche zu nennen, die regelmäßige spirituelle Angebote durchführen. Dabei wird auf jugendgerechte Sprache, Gestaltung und Musik sowie Ästhetik geachtet.

## SCHWERPUNKTE

Junge Menschen vertiefen über Angebote des Jugendreferats das Erleben und Erlernen von christlichen Werten und Spiritualität sowie sozialer Kompetenzen, Demokratiefähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

- 1 Dies wird konkret an den **Bildungsangeboten** des Jugendreferats und der Verbände.
- 2 Vor Ort werden **Entwicklungsprozesse in der Jugend(-verbands)arbeit begleitet**.
- 3 Verstärkt finden **Kontakt- und Netzwerkarbeit** statt.
- 4 **Jugendarbeit und Schule**. Angebote finden direkt an Schulen statt.



- 1 Bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsangebote wie die Jugendleiter-Innenausbildung befähigen und stärken junge Menschen in ihrer individuellen Entwicklung und in der Übernahme von Verantwortung.
- 2 Das Jugendreferat begleitet Prozesse der Entwicklung und möchte Partizipation für junge Menschen erlebbar machen. Situationsbezogene Begleitung, Unterstützung und Beratung bei Anliegen junger Menschen im Dekanat und in Kirchengemeinden sowie Unterstützung der Verbandsarbeit in den Kirchengemeinden insbesondere von Leitungsgremien und Gruppierungen werden angeboten.
- 3 Die Kontakt- und Netzwerkarbeit des Jugendreferates meint das Informieren von Kooperationspartnern wie katholischen Fachstellen und KjR über Angebote des Jugendreferates und das Einbeziehen der Partner in die Jugendseelsorgekonferenz.
- 4 Kooperation innerhalb des Schwerpunktes Jugendarbeit und Schule findet mit der Projektstelle Kirche und Schule im Bereich des junior Schülermentorenprogramms und der Projektwochen „werde WELTfairÄNDERER!“ statt. Zudem ist die FSJ-Stelle des Jugendreferats im Schulbereich verankert.

## SCHWERPUNKTE

### 1 Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort

Das Jugendreferat bietet den Akteuren vor Ort professionelle und bedarfsgerechte Unterstützung in allen Bereichen der Jugend(-verbands)arbeit und Jugendspiritualität an.

### 2 Netzwerkarbeit mit jungen Menschen, hauptamtlichen der Jugendarbeit und Kooperationspartnern

Durch personale Angebote, konkrete Angebote und Netzwerkarbeit wird das Jugendreferat verstärkt als Ansprechpartner, Unterstützer und Anbieter von katholischer Jugendarbeit wahrgenommen und gestaltet Entwicklungen in der Jugendarbeit nachhaltig mit.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Das Jugendreferat bietet in den Bereichen Jugendbildung und -qualifizierung, Spiritualität und Freizeit, professionelle Unterstützung. Die Einsätze erfolgen unter anderem mit der mobilen Jugendkirche JUKI on the road, in den Räumen des Jugendreferats, auf dem Schloss Einsiedel oder an angefragten Orten.
- 2 Regelmäßig findet der Mittagstisch OPEN YOUref statt. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Jugendlichen und pastoralen MitarbeiterInnen der Jugendarbeit. Ergänzend soll Jugendlichen im Rahmen der Prüfungszeit ein Lernraum zur Verfügung gestellt werden. Die Jugendarbeit wird in Kirchengemeinden vor Ort, auf Dekanatsebene und in entsprechenden Gremien begleitet, vernetzt und mitgestaltet.

## SCHWERPUNKTE

- 1 Das Programm des **Jugendspirituellen Zentrums „Jugendkirche Tübingen“** wird unter der Leitung des Dekanatsjugendseelsorgers ausgebaut. Angebote der Jugendkirche finden auch an anderen Orten statt (teilmobile Jugendkirche).
- 2 Im Bereich **Jugendarbeit und Schule** wird der Ökumenische Jugendtreff „Schüli“ in Tübingen als Innenstadtstandort der Jugendkirche hauptamtlich begleitet. Maßnahmen der Jugendbildung werden bedarfsorientiert in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Langfristig wird das Jugendhaus Schloss Einsiedel als besonderer Ort der Jugendbildung für die dort stattfindenden Maßnahmen der Jugendbildung enger an die Jugendkirche angebunden.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Die schon bestehenden Angebote der Jugendkirche wie Jugendgottesdienste, Workshops für Firmlinge oder die Wallfahrt nach Taizé werden für die Dekanatsstufe weiterentwickelt. Die Jugendkirche bietet regelmäßig spirituelle Angebote an und setzt Projekte im Bereich religiöser Bildung wie Glaubenskurs oder Bibelgruppe um. Öffentlichkeitsarbeit des JSZ wird im Bereich Social Media ausgebaut und die Netzwerkarbeit in alle Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden des Dekanats wird intensiviert.
- 2 Im „Schüli“ wird die Mittagspause für alle interessierten Jugendlichen in ökumenischer Kooperation begleitet. Das Jugendreferat bietet für Schulen im Dekanat bewährte Konzepte wie das junior - Schülermentorenprogramm „Soziale Verantwortung lernen“, Tage der Orientierung oder das „werde WELTfairÄNDERER!“-Projekt an. Auf Schloss Einsiedel werden nahezu alle Jugendbildungsmaßnahmen im Dekanat in enger Vernetzung mit den Räumlichkeiten der Jugendkirche, die für spirituelle Angebote zur Verfügung stehen, durchgeführt.

## SCHWERPUNKTE

### 1 **Firmpastoral**

Begleitung von Firmlingen durch junge Ehrenamtliche in der Firmvorbereitung mit Methoden der Jugendarbeit.

### 2 **Bildungsarbeit**

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Gruppen- und FreizeitleiterInnen soll dekanatsweit gewährleistet werden. Die Bildungsarbeit des Arbeitskreises Bildung vom BDKJ wird unterstützt.

### 3 **Netzwerk Pastorale MitarbeiterInnen**

Die Jugendarbeit braucht Ansprechpartner direkt vor Ort in der Gemeinde und an der Schule.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Der BDKJ bietet gemeinsam mit dem Jugendreferat Firmwochenenden in Ergänzung zur Firmkatechese sowie lebendige Jugendliturgische Angebote an. Eine „junge“ Kirche soll entwickelt und gelebt werden.
- 2 Die Bildungsarbeit des BDKJ und des Jugendreferats wird mit Hilfe des AK Bildung angeboten, durchgeführt, reflektiert und qualitativ stetig verbessert. Aktuelle Themen sollen von und für Jugendliche und junge Erwachsene in den Blick genommen werden. Der bestehende Teamerpool wird begleitet und ausgebaut. Es wird überlegt, wie Weiterbildungsangebote verstärkt auch in die Gemeinden getragen werden können.
- 3 Das bestehende Netzwerk zu pastoralen AnsprechpartnerInnen der Jugendarbeit in den Gemeinden wird weiter ausgebaut. Die Jugendseelsorgekonferenz ist zentraler Ort des Austauschs zu jugendpastoralen Themen des Dekanats. SchulseelsorgerInnen werden stärker mit einbezogen.



### **Katholisches Jugendreferat Rottweil**

Königstr. 47

78628 Rottweil

0741 2461-27/-28

[jugendreferat-rw@bdkj.info](mailto:jugendreferat-rw@bdkj.info)

[www.bdkj.info/rw](http://www.bdkj.info/rw)

## SCHWERPUNKTE

- 1 Anpassung des **Bildungsangebots für Ehrenamtliche** an die Bedingungen im Dekanat.
- 2 Angebot unterschiedlicher **erlebnispädagogischer Firmprojekte** auf Dekanatssebene, um Jugendlichen eine individuelle, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Katechese zu ermöglichen.
- 3 Das Angebot als Servicestelle für **Leihmaterial und für die Organisation von Ausflügen und Wallfahrten** für Jugendliche und junge Erwachsene wird kontinuierlich überprüft und angepasst.
- 4 Die **Zusammenarbeit mit Schulen** im Dekanat wird intensiviert.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Bildungsangebot. Zusätzlich zur Jugendleiterqualifizierung werden für Jugendgruppen, Zeltlagerteams, Leiterrunden usw. einzelne Bildungsbausteine aus der Jugendleiterausbildung als Einzelmodule vor Ort für TeilnehmerInnen ab 14 Jahren angeboten.
- 2 Das Angebot des Jugendreferats bei erlebnispädagogischen Firmprojekten wird auf insgesamt drei Angebote jährlich ausgebaut.
- 3 Es finden mindestens zwei mehrtägige und mehrere eintägige Aus- bzw. Wallfahrten für Jugendliche statt. Diözesane Angebote in der Jugendarbeit wie DerBerg werden verstärkt besucht. Es wird ein werbefinanzierter 9-Sitzer angeschafft. Dieser kann für Jugendarbeit in den Gemeinden geliehen werden.
- 4 Es werden an mindestens zwei unterschiedlichen Schulen im Dekanat Juniorschülermentorenprogramme durchgeführt.

## SCHWERPUNKTE

- 1 Das **YouCh ist ein jugendspirituellem und -pastoraler Ort**. Dieser ist erfahrbar und bietet Heimat. Es ist auch ein Zentrum jugendpastoraler Impulse, welche die gemeindliche Arbeit unterstützt und Verantwortliche befähigt.
- 2 **Jugendarbeit und Schule**: Schule als wichtiger Bildungs- und Lebensraum junger Menschen wird aktiv mitgestaltet. Bedarfsgerechte Angebote sensibilisieren für gesellschaftliche, sozialpolitische Themen und die Auseinandersetzung mit Lebensfragen, Werten und der christlichen Botschaft.
- 3 Die **Firmpastoral** wird subsidiär unterstützt. Angebote in der Firmbegleitung und direktes personales Angebot für junge Menschen, um sie in der Entwicklung der eigenen christlichen Identität zu begleiten und zu stärken.
- 4 **Stärkung im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit**. Weiterhin enge Zusammenarbeit mit Gemeinden Katholiken anderer Muttersprachen. Aktive Vernetzung und Kooperationen im Bereich der interkulturellen Entwicklung der Jugend (-verbands)arbeit in Stuttgart.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Es werden spirituelle Angebote und andere (Bildungs-)Veranstaltungen im Kontext kirchlicher Jugend(-verbands)arbeit angeboten. Kirchengemeinden erhalten Unterstützung und Qualifizierung für ihre selbst verantwortete Jugend(-verbands)arbeit. Im Fokus steht der Beteiligungsprozess junger Menschen beim geplanten Umbau der Kirche zur Jugendkirche YouCh.
- 2 Es gibt vielfältige Angebote an und für Schulen in denen spirituelle Impulse und vertiefende Arbeit mit jungen Menschen, möglich sind. Zudem gibt es eine enge Vernetzung mit der Dekanatsbeauftragten für Schulpastoral mit Sitz im YouCh.
- 3 Kirchengemeinden werden bei der Entwicklung von Firmkonzepten unterstützt. Verschiedene spirituelle Bausteine, die in der Firmpastoral genutzt werden können, wie z.B. Pilgern, Fahrten nach Taizé, Gesprächsangebote werden subsidiär angeboten.
- 4 Im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit wird das bestehende Netzwerk zu den Gemeinden und Katholiken anderer Muttersprachen und zu anderen interkulturellen Kooperationspartnern kontinuierlich gestärkt. Es finden Multiplikatorenschulungen statt, das YouCh beteiligt sich an Projekten und Veranstaltungen in denen die Mitgestaltung einer bunten Gesellschaft mit christlichen Werten im Mittelpunkt steht.



### Katholisches Jugendreferat Stuttgart

Landhausstraße 65

70190 Stuttgart

0711 63301111

[bdkj@kath-juref-stuttgart.de](mailto:bdkj@kath-juref-stuttgart.de)

[www.bdkj.info/s](http://www.bdkj.info/s)

## SCHWERPUNKTE

- 1 Die **Vernetzung in die Kirchengemeinden** wird weiter ausgebaut.
- 2 Eine **milieusensible Jugendarbeit/-pastoral im ländlichen Raum** soll ermöglicht werden.
- 3 Junge Menschen sollen **Freiräumen zum konzeptionellen Arbeiten** erhalten und dadurch stärker beteiligt werden.
- 4 Die Schule ist eine Lebenswelt von jungen Menschen. **Bedarfsorientierte Angebote für und an Schulen** im Dekanat werden geprüft.



## UMSETZUNG DER SCHWERPUNKTE

- 1 Alle Jugendgruppen in den Kirchengemeinden sollen von aktiven Multiplikatoren der Jugendarbeit besucht werden. Ziel ist eine intensivere Begleitung und Unterstützung der Gruppen bei ihren Projekten und Anliegen.
- 2 Die Veranstaltungen und Angebote des Jugendreferats werden anhand der Kriterien „Qualität statt Quantität“, „Großräumigkeit statt Kleinräumigkeit“ und „Erweiterung des Zielgruppenspektrums“ überprüft und angepasst.
- 3 Für junge Menschen in ehrenamtlichen Verantwortungspositionen soll es Klausuren zum intensiven Austausch über Inhalte und definierte Planungszeiträume für ihre Tätigkeiten in der Jugendarbeit geben.  
Hauptamtlich Tätige sollen Freiräume organisieren und Ehrenamtliche weiterhin aktiv begleiten.
- 4 Das Jugendreferat gestaltet nach Bedarf für SchülerInnen in Kooperation mit Schulen im Dekanat eine spirituelle Aktion im Advent, einen Prüfungssegens und vergleichbare jugendpastorale Angebote.



Diözese  
ROSENBURG-  
STU/GART  
BISCHÖFLICHES  
JUGENDAMT